

Regionalausgabe : Österreich und Zentraleuropa

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **39 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

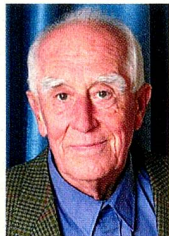
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REGIONALAUFGABE

ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA

Editorial

Liebe Landsleute in Österreich und Zentraleuropa,



Peter Bickel

Die mediale Aufnahmefähigkeit des Menschen ist begrenzt. Schon allein aus zeitlichen Gründen. Viele Medien kämpfen um diese Aufnahmefähigkeit. Zu den Klassikern Tageszeitung, Magazine, Fernsehen und Radio sind das Internet und neuerdings internetfähige Mobiltelefone hinzugekommen. Der Kuchen, um den sich alle raufen, nämlich die für den Medienkonsum zur Verfügung stehende Zeit, wird nicht größer. Der schönste Erfolg ist, wenn sich die Kunden möglichst lang mit den verschiedenen Angeboten beschäftigen. Das ist den Regionalnachrichten der Schweizer Revue mit dem Zusammenschluss von sechs Ländern (Österreich und Zentraleuropa) gelungen.

Die Aufnahme war durchaus positiv, was sich auch in der vermehrten Werbung niederschlägt. Die Anzahl der Auslandsschweizer ist weltweit auf über 700.000 gestiegen. 10 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer lebt nicht in der Schweiz. Sie haben ein Anrecht auf umfassende Information, nicht zuletzt um den Zusammenhalt zu intensivieren. Lesen Sie also grenzüberschreitend und profitieren Sie davon, meint

IHR PETER BICKEL

REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

Einsatz der mobilen Passdatenerfassung 2012 im Konsularkreis



Kurt Meier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im September 2011 wurden die konsularischen Dienstleistungen unserer Botschaften in Bratislava, Budapest, Ljubljana, Prag und Zagreb nach Wien abgegeben und im Regionalen Konsularcenter (**R-KC Wien**) zusammengezogen.

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA ist sich bewusst, dass sich durch die regionale Betreuung

die Anreisedistanzen unserer Kundinnen und Kunden teilweise vergrössern. Die meisten konsularischen Geschäfte können Sie heute per Post oder elektronisch abwickeln. Lediglich für einige wenige Geschäfte ist heute noch eine persönliche Vorsprache nötig, wie beispielsweise für die Erfassung von biometrischen Daten für Reiseausweise. Das EDA hat nun einige Massnahmen getroffen, um den konsularischen Service Public den neuen Erfordernissen anzupassen:

- Einrichtung einer **konsularischen Helpline**, welche zukünftig an 365 Tagen während 24 Stunden in Betrieb

trieb ist (0800-24-7-365)

- Möglichkeit für Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer, Reiseausweise **bei jeder Auslandsvertretung** mit konsularischen Dienstleistungen oder **jeder kantonalen Erfassungsstelle** in der Schweiz zu beantragen (nach vorheriger Antragstellung beim R-KC)
- Einsatz von **mobilen Erfassungsgeräten** für biometrische Daten

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der weltweit **erstmalige Einsatz eines mobilen Erfassungsgerätes** in Anwesenheit der konsularischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des R-KC Wien in Budapest bereits abgeschlossen. Weitere Einsätze werden folgen. Bitte beachten Sie dazu die nachfolgenden Informationen.

Alle bei uns registrierten Mitbürgerinnen und Mitbürger werden das erste Mal schriftlich über die Anwesenheit der Vertreterinnen und Vertreter des R-KC

informiert und werden aufgefordert, bei Bedarf das R-KC Wien zu kontaktieren und einen Termin zu vereinbaren. Dies ist unbedingt erforderlich, da nur eine *limitierte Anzahl Personen* bedient werden kann.

Bitte beachten Sie, dass Inhaber von Reiseausweisen, die weniger als 12 Monate gültig sind, zuerst einen Termin erhalten. Ihre aktuellen Reiseausweise behalten ihre Gültigkeit bis zum eingetragenen Ablaufdatum! Für weitere Termine sind folgende Einsätze geplant:

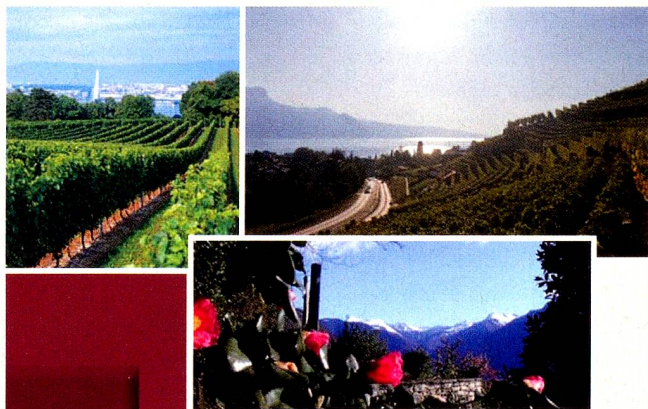
Einsatzplan 2012

1. Runde **Frühling**

März: Schweizerische Botschaft in Budapest am 20./21. März 2012 für Ungarn

April: Schweizerische Botschaft in Prag am 24./25. April 2012 für Tschechien

Mai: Schweizerische Botschaft in Zagreb am 10./11. Mai 2012 für Kroatien und Slowenien



DIE GANZE WELT DES SCHWEIZER WEINES

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE SHOP WWW.SWITZERLAND-WINE.COM IN ENGLISCH UND DEUTSCH LIEFERZEIT: 3 - 5 TAGE

Switzerland Wine Marketing GmbH
Steinwiesenstrasse 1 · CH-8952 Schlieren/Zürich · Switzerland
service@switzerland-wine.com · www.switzerland-wine.com

2. Runde *Herbst*

Über vorgesehene mobile Einsätze werden Sie in der Schweizer Revue und auf der Webseite der Botschaft und des R-KC Wien informiert.

Ich bitte Sie um Verständnis, wenn wir bei unserer Anwesenheit nur spezifische Dienstleistungen behandeln können.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr
KONSUL KURT MEIER

Neuer Verteidigungs-, Heeres-, Luft- und Marineattaché auf der Schweizerischen Botschaft in Wien



Am 19. Januar hat Oberst i Gst Christoph Brun sein Amt als Verteidigungs-, Heeres-, Luft- und Marineattaché auf der Schweizer Botschaft in Wien angetreten. Zuvor war er Verteidigungsattaché in Kiew, mit den Akkreditierungsländern Ukraine, Armenien und Belarus. Neu ist er akkreditiert in Österreich, Kroatien, Slowenien und in der Ukraine.

Oberst i Gst Christoph Brun ist Berufsoffizier und kommt aus Luzern. Er war vor seinem Einsatz als Verteidigungsattaché Kommandant des Ausbildungszentrums für friedensfördernde Auslandseinsätze der Schweizer Armee in Stans und ist Absolvent des 21. Truppenkommandantenkurses an der Landesverteidigungsakademie in Wien.

Grüezi Graz – Die Schweiz zu Gast in der Steiermark

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Schweizer Revue angekündigt, findet von 9. Mai bis 17. Juni die Schweizer Veranstaltungsreihe „Grüezi Graz – Die Schweiz zu Gast in der Stei-

ermark“ in Graz statt. Folgende Veranstaltungen sind zu erwarten:

PROGRAMM

(Änderungen vorbehalten):

- *Designforum Steiermark im Kunsthaus Graz*
10. Mai bis 17. Juni: Ausstellung „Design Preis Schweiz“
9. Mai: Ausstellungseröffnung
- *Haus der Architektur*
10./24./30. Mai und 6. Juni: Filmabende zur Schweizer Architektur
- *Literaturhaus Graz*
15./22. Mai: Lesungen von 6 Schweizer Autoren
- *Freiblick/Kaufhaus Kastner & Öhler*
10.-12. Mai: Weinverkostung und weitere Schweizer Spezialitäten
1.-31. Mai: Schweizer Produkte im Freiblick
Sie finden diese und noch viel mehr Informationen auf:
www.gruezigraz.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ANNA IFKOVITS HORNER
LEITERIN KULTUR, PRESSE,
WISSENSCHAFT

Schweizerverein Ungarn

Frühjahresausflug 2012 Samstag, 19. Mai 2012

Wir fahren nach Lajosmisze nahe Kecskemét, wo unser Gastgeber Ferenc Lakatos eine Emu-Farm betreibt. Der Emu, ein in Australien beheimateter flugunfähiger Laufvogel, wird heute auch als „Fleischlieferant“ gezüchtet. Sein Fleisch schmeckt übrigens ausgesprochen gut (vom Redaktor getestet!), und aus einem einzigen Ei lassen sich Omeletts



VILLA IN UNGARN ZU VERKAUFEN

Im südlichen Teil von UNGARN, in KAPOSVAR, innerorts zu VERKAUFEN: eine grosse und moderne VILLA mit 707 m² Nutzfläche auf drei Ebenen und vielen Extras aus der Schweiz.

Das Park-Grundstück (10.479 m²) liegt zwischen zwei Strassen. Grosse bauliche Möglichkeiten, für diverse geschäftliche Zwecke geeignet.

Ausführliche Auskunft:

Tel. 0036-82-316 551, Mobil: 0036-20-599 84 81
(Sie sprechen persönlich mit der Eigentümerin Maria Ihász) oder www.ihasz.ch

für gut und gerne 10–12 hung-
rige Esser zaubern (ebenfalls
getestet).

Der Emu wird zwischen 1,6
und 1,9 Meter hoch, und er kann
zwischen 30 und 45 Kilogramm
wiegen. In ihr Gelege legt die
Henne 5 bis 15 Eier (weiss oder
blau). Zur Anpassung an seinen
Lebensraum gehört die Fähig-
keit des Emus, grosse Fettreser-
ven anzulegen (wird angeboten
als Öl oder Fett). Seine Laufge-
schwindigkeit liegt bei max.
50 Kilometer pro Stunde (!), und
dieses rasante Tempo vermag er
während einiger Zeit durchzu-
halten.

Das Tagesprogramm:

- 08:30 Uhr Abfahrt beim
„Keleti“ (Ostbahnhof),
Busfahrt nach Lajosmisze
- 10:30-11:30 Uhr Besuch der
Emu-Farm
- 12:00-15:00 Uhr Begrüssungs-
palinka, Mittagessen im Res-
taurant „Faházkiszvendéglo“,
offeriert von unserem Gast-
geber Ferenc Lakatos.
Musikalische Unterhaltung
(Zigeunermusik/Trio), Pro-
dukteschau unseres Gastge-
bers mit Kaufmöglichkeit.
- 15:30 Uhr Rückfahrt nach
Budapest
- 18:00 Uhr Ankunft beim
„Keleti“ (Ostbahnhof)

Kostenanteil:

Mitglieder: HUF 4.000,-
Gäste: HUF 7.000,-

Achtung: Die Platzzahl im Bus
ist beschränkt, deshalb bitte
frühzeitig anmelden.

Anmeldung:

Schriftlich oder telefonisch bei:
Silvia Juhász, Bártfa u. 25, 1185
Budapest, Tel. 06-30-524 06 05
oder per E-Mail an:
tana99bt@t-online.hu

HEINZ W. JÜNI

Schweizer Klub Slowenien

Am 14./15. Mai feierte der
Schweizerklub Slovenija in
Dramlje sein 10jähriges Jubi-
läum. An diesem festlichen An-
lass nahmen Peter Horváth,
Präsident und Felix Hartmann,
Altpräsident teil und vertraten
den Schweizerklub Slowakei.
Es waren sehr viele Mitglieder
anwesend und auch eine
Delegation des Schweizerklubs
Kroatien, angeführt durch den
Präsidenten Hans Jakob Brun-
ner aus Stubicka Toplica. Die
Feier begann in der Vinothek mit
einem Apéro mit Sekt und slowe-
nischem Wein und mit einem
reichhaltigen Buffet von vielen
schmackhaften «Häppchen».
Dannach eröffnete der Präsident
des slowenischen Schweizer-
klubs, Herr Gerard Trentini und
sein Frau Zofka aus Izola in
Slowenien die Feier im festlich
geschmückten Speisesaal. Wäh-
rend des reichen Mittagessens
und zwischen den zahlreichen
Gängen stellten sich auch die
Vertreter des Kroatischen
Schweizervereins und des Slo-
wakischen Schweizervereins
vor. Peter Horváth erklärte die

Situation im Klub in der Slowakei und auch die zahlreichen Probleme die mit der Überalterung der Mitglieder und dem Mangel an jugendlichen Mitgliedern zusammenfallen. Er rief nach vermehrter Zusammenarbeit der Klubs in Mitteleuropa auf und versprach in dieser Richtung mit den Klubs aus Slowenien, Kroatien, Österreich und Ungarn vermehrt zusammen zu arbeiten. Die Feier untermalten 6 Musikanten aus der Schweiz mit volkstümlichen Klängen. Es wurde gesungen und getanzt und auch eine grosse Tombola sorgte für Überraschungen. Der Abend wurde mit einem gemütlichen und fröhlichen Zusammensein beendet. Am nächsten Tag fuhren Peter Horváth und Felix Hartmann nach Konjice zu Familie Stano und Aleksandria Sadek, die wir an der Feier kennen gelernt haben und luden sie ein an der 1.-August-Feier in der Slowakei teilzunehmen. Zwei schöne Tage mit viel schönen Erinnerungen gingen zu Ende und schafften neue Freunde und Perspektiven.

PETER HORVÁTH,

Schweizer Klub Slowakei

Raclette-Abend

Am 5/6 März 2011 fand das bereits traditionelle Raclette-Essen in der rustikalen Hütte des Motels «Na vrchu Baba» in den kleinen Karpathen statt. Es waren fast 40 Teilnehmern, davon auch der Schweizer Botschafter Herr Christian Fotsch und Gäste aus der Schweiz.

Die musikalische Untermauerung des Abends und zum Tanz sorgte das Duo «The Brothers» aus dem Kurort Smrdáky. Der Abend verlief wie immer bei bester Laune und Musik und Tanz und bot den Mitgliedern und den eingeladenen Freunden aus der Schweiz, sich wieder oder näher kennen zu lernen. Der Wein für den Apéro wurde vom Schweizer Botschafter, Herr Christian Fotsch

spendiert und passte sehr gut zum Raclette-Käse. Es wurde nach Mitternacht, bis sich die letzten Tänzer und Trinkfreudige zur wohlverdienter Ruhe begaben.

Ausflug Kremnica

10. bis 12. Juni 2011

Der dreitägige Ausflug in die Mittelslowakei in die alte Gold- und Silberbergwerkstadt Kremnica, an welchem 20 Mitglieder inkl. Freunde teilnahmen, stand unter einem reichen kulturellen Programm. Katarína Poláková, die Sekretärin des Klubs, organisierte dieses Programm. Eine grosse Stadtführung unter der Leitung eines sehr gut Deutsch sprechenden Führers wurde mit dem Besuch der Burg, den Kirchen, den Befestigungsanlagen, des Münz-Museums sowie einem Mittagessen in einem bekannten Fischrestaurant abgehalten. Zusätzlich wurde der zentrale geografische Punkt Europas, der in der Slowakei in der Nähe von Kremnica liegt, besucht. Dort wurde ein gemeinsames Foto gemacht.

1.-August-Feier am 30. Juli 2011 (Nachtrag)

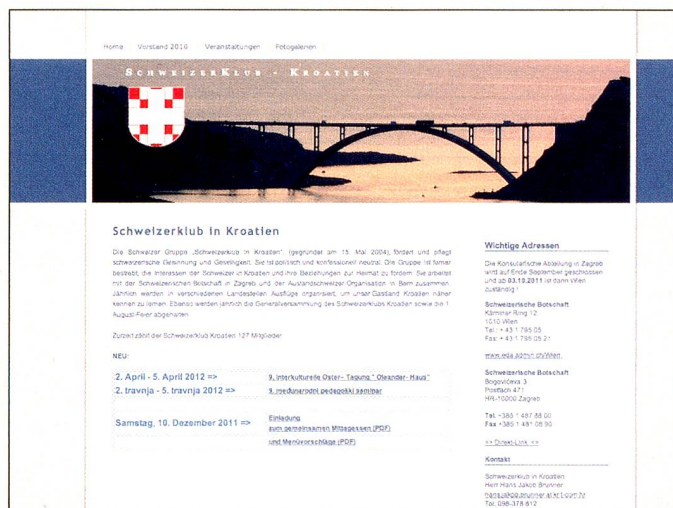


V.l.n.r.: Daniel Heri mit Frau (Finanzchef des Klubs) Konsul Stefano Poretti mit Freundin (CH Botschaft in Sydney), Felix Hartmann (Unternehmer in Nitra), Marta Voncina, Vorstandsmitglied, und ihre Mutter (links von ihr), dazwischen Peter Süssli, Vizepräsident, Herta Cetl, Beisitzerin, Anna Danko mit Mann Juraj (ehem. Präsident), Irena Süssli, Katarína Poláková, Sekretärin. Foto: Peter Horváth

3. 12. 2011 Generalversammlung Slowakei, Trencin (Nachtrag)



Daniel Heri (Finanzchef), Peter Süssli (Vizepräsident), Peter Horváth (Präsident), Christian Fotsch (Botschafter in Bratislava)



Die gelungene Homepage des Schweizer Klub Kroatien

Der zweite Abend wurde im Hotel mit einer Grillparty abgeschlossen, an welcher die regionalen Fleischspezialitäten durch unsere Mitglieder Pavol Polák und Juraj Danko selbst zubereitet wurden, da der bestellte Koch keine Ahnung vom Grillieren hatte. Am Sonntag darauf verabschiedeten sich die Teilnehmer dieser interessanten Reise und jeder trat dann individuell seinen Heimweg an.

PETER HORVÁTH,
SCHWEIZER KLUB SLOWAKEI

Schweizer Klub Kroatien

Für diese zweite Regionalausgabe „Österreich und Zentral-europa“ möchten wir unseren Klub kurz vorstellen.

Der Schweizer Klub Kroatien wurde vor knapp acht Jahren in Zagreb (Hauptstadt der Republik Kroatien) gegründet und zählt heute rund 127 Mitglieder. In diesen acht Jahren waren wir stets bemüht, den Klub ordentlich in Fahrt zu halten, was uns auch recht gelungen ist.

Jährlich organisieren wir mindestens zwei bis drei Ausflüge in verschiedene Landesteile, zuletzt im vergangenen September mit Gästen der Schweizer Klubs Slowenien und Slowakei im schönen Istrien. Ausserdem organisieren wir jedes Jahr die 1. August Feier, bis jetzt vorwiegend in den Bergregionen Kroatiens.

Zum Jahresabschluss-Fest 2011 trafen wir uns am 10. Dezember im Restaurant Kaptolska Klet in Zagreb bei einem gemeinsamen Essen.

Jeweils am 1. Donnerstag des Monats treffen wir uns im Restaurant Pivnica Mevedgrad, Ilica 49 Zagreb, immer von 16.00 bis 18.00 Uhr, zu einem schon traditionell gewordenen gemütlichen „Stündchen“.

Seit zwei Jahren verfügen wir über eine eigene Webseite – www.ch-klub-hr.ch, welche den Besuchern der Webseite

einen detaillierten Überblick über unsere bisherigen Aktivitäten verschafft.

In diesem Frühjahr haben wir zwei Ausflüge in die Naturschutzgebiete (Biotope und Sümpfe) geplant, nach Kopacki Rit und Lonjsko Polje in der Region Baranja bzw. Slawonien. Ebenso geplant ist ein Ausflug – voraussichtlich im September – in den Nationalpark Risnjak (Region Gorski Kotar).

Die diesjährige ordentliche Jahresversammlung wird am 12. Mai in Donja Stubica organisiert.

HANS-JAKOB BRUNNER
KLUB-PRÄSIDENT

Schweizer Gesellschaft Wien

27. Januar 2011

An diesem Donnerstag trafen wir uns, trotz der Kälte, im Innenhof des Barockhauses in der Bäckerstrasse 2. In dicke Decken eingemummelt mit heissem Getränk versehen, sahen wir «Manhattan Blues», eine Uraufführung von Christoph Brändle. Der Ort passte wunderbar, den das Stück handelt vom Central Park in New York im Winter, wo eine Immigrantin mit verklärtem Lebensmut und abgeklärter Melancholie auf der Suche nach Heimat

ist. Sehr gutes Theaterstück, hervorragende Schauspieler und viel Applaus!

24. Februar 2011

An diesem Abend hat uns unser Mitglied Frau Annemarie Düringer, die Doyenne des Wiener Burgtheaters, nach einer kurzen Lesung aus ihrem Leben erzählt. Ihr Gesprächspartner, unser Vorstandsmitglied Martin Richard Escher, hat mit Fragen Frau Düringer aus der Reserve gelockt und so hat das anwesende Publikum viele interessante und lustige Episoden aus ihrem Leben erfahren. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde dankten Frau Düringer mit viel Applaus für diesen schönen Abend!

4. Mai 2011

Ausstellungsbesuch «Der Blaue Reiter» Wassily Kandinsky – Franz Marc – Paul Klee – August Macke – Alfred Kubin – in der Albertina. Die Albertina zeigte Zeichnungen und Aquarelle des Blauen Reiters aus dem Lenbachhaus in München. Die Führung durch die Ausstellung war ausgezeichnet.

15. Mai 2011

Es war eine Wanderung auf den Bisamberg angesagt! Vorstandsmitglied Ivo Dürr hatte einen schöne Rundwanderung über

die weniger bekannten «Vorberge» des Bisambergs zusammen gestellt. Wir alle hofften, dass dieses Mal das Wetter mitspielen wird. Aber leider – «es hat nicht sollen sein». Der Himmel öffnete seine Schleusen und an eine Wanderung war nicht mehr zu denken. Man soll die Hoffnung nie aufgeben!

21. Juni 2011

An diesem Abend wurde den Mitgliedern und Freunden das Buch «Österreich ist schön, oder?» von Christoph Braendle vorgestellt. Verschiedene Autoren lasen aus ihren für dieses Buch beigeordneten Texten und erzählten von ihren Erfahrungen in Österreich und Wien. Sie versuchten teilweise das Klischee zu widerlegen, jeder Schweizer sei reich, langweilig, spiessig und konservativ. Der Teilnahme und dem anschliessenden Bücherverkauf war zu entnehmen, dass der Abend und das Buch ein voller Erfolg war. Bei einem Umtrunk im Clublokal fand der Abend ein geselliges und gemütliches Ende.

26. – 28. August 2011

Der Auslandschweizer Kongress fand dieses Jahr im Kanton Tessin in Lugano im Palazzo dei Congressi statt. Bei Bilderbuchwetter trafen sich viele Auslandschweizer aus der ganzen Welt,

um über das Thema «Direkte Demokratie im Internationalen Kontext» zu diskutieren. Die Präsidentin Anita Gut nahm wie jedes Jahr an diesem Kongress teil.

23. Oktober 2011

Am Wahlsonntag des National- und Ständerates hat wurden die Mitglieder zu einem «Open House» ab 14:30 Uhr ins Clublokal eingeladen. Es war ein Kommen und Gehen, und je später der Nachmittag fortschritt, umso mehr Leute erschienen. Und als Andrzej Koch mit einem halben Laib Raclettekäse und dem dazu passenden Ofen anrückte, wurde es noch ein sehr geselliger Abend. Die Anwesenden waren mit diesem und dem Ausgang der Wahlen recht zufrieden.

4. Dezember 2011

Samichlaus (Nachtrag)

ANITA GUT



KOMMENTAR

Die Tatsache ist nicht zu leugnen, dass ich vor dem Fernsehen, den Tiefkühlprodukten, dem Fotokopierer, dem Plastik, den Kontaktlinsen und dem Video, dem Magnetoskop und vor der Pille geboren bin. Ich war da vor den Geschirrspülmaschinen, den Tiefkühltruhen, den Heizdecken, den Klimaanlage, vor den bügelfreien Hemden und bevor der Mensch auf dem Mond spazierte.

Kommunen gab es nur in der Gemeinde, der Arbeiterschaft oder im Kloster. „Fast-Food“ war etwas für Engländer zur Fastenzeit. Ein „Big Mac“ ein grosser Regenmantel für Soldaten, es gab keinen gesetzlichen Vaterschaftsurlaub, kein Internet, keinen Laptop und keine E-Mails.

Ich datiere aus der Zeit vor den Wegwerfwindeln, den Modulen, den Herzschrittmachern, den Transplantationen und den elektrischen Schreibmaschinen. Joghurt war in unseren Breiten unbekannt und Ohrhinge trugen nur Appenzeller. Eine Wanze war auf der Haut und

nicht in der Wand, eine Maus war Nahrung für eine Katze. Bei CD-ROM dachte man vielleicht an einen Drink aus Jamaica. Ein „Joint“ verhinderte das Tropfen eines Wasserhahns und eine Kassette diente zur Aufbewahrung von Schmuck. Pizza, MacDonalds, Nespresso und dergleichen waren unbekannte Termini und „Rock“ bestenfalls ein Kleidungsstück oder eine geologische Masse. Ein „GAI“ (englisch gay ausgesprochen) war jemand, der zum Lachen brachte und „Made in Taiwan“ oder „Made in China“ völlig exotisch. Wir von meinen Jahrgängen waren sicher aus gutem Holz, lebendig und robust, wenn ich an die Ereignisse denke, die die Welt erschüttert haben und die uns aufgezwungen wurden. Nicht erstaunlich, wenn wir uns manchmal etwas verloren vorkommen und es einen Graben zwischen uns und der heutigen Generation gibt. Aber Gott sei Dank haben wir überlebt. Wir sind trotz allem ein guter Jahrgang, meint Ihr P.B.

(Autor unbekannt, übersetzt aus dem Französischen und adaptiert von P.B.)

Schweizer Verein Oberösterreich

Theaterbesuch

„Ein Bett voller Gäste“ im Haager Theaterkeller.

Der Regisseur Daniel Pascal, ein Schweizer, geboren in Genf, Studium der Theaterwissenschaften und Schauspielausbildung in Wien; Engagements in Wien, am Stadttheater Baden und 10 Jahre am Landestheater Linz; seit 1998 freischaffender Schauspieler und Regisseur: lebt und arbeitet in Linz. Führte bereits 2002,03 und 2008-2010 im Haager Theaterkeller Regie.

Der Inhalt der Vorstellung: In einem heruntergekommenen Hotel in Frankreich ist nur noch ein Zimmer frei, das Portier und Direktor doppelt belegt haben: an ein erschöpftes englisches Ehepaar sowie einen Vertreter und seine Geliebte. Zu dessen Unglück tauchte seine Ehefrau als Geburtstagsüberraschung auf. Da wurden die vielen Türen, Fenster und Schränke allen Beteiligten bald zur Falle oder bald zum Ausweg?!

Keck, frisch und spritzig, aber nie unter der Gürtellinie. Von der ersten bis zur letzten Minute war es einfach nur zum Lachen. Sogar unsere Theatermuffel hatten einen Riesenspass.

Kantonsabend in der Linz Textil – diesmal war es der Kanton Fribourg

Fribourg, mon amour ... je t'aime toujours. Mit dieser Liebeserklärung an seine Heimat hat der Sänger Gustav wohl manch einem Fribourger aus dem Herzen gesprochen. Seien es die verwinkelten Gassen der Zähringerstadt, der Charme der Zweisprachigkeit oder schlicht ein gutes Fondue – an den Kanton Fribourg hat schon manch einer sein Herz verloren.

Wer Fribourg hört, der denkt oft nur an Kühe und Greyerzer-Käse und wird dem Kanton im Herzen der Schweiz damit garantiert nicht gerecht. Denn

Fribourg heisst auch: die national jüngste Bevölkerung; die einzige zweisprachige Universität der Schweiz; ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und nicht zuletzt ein Filmfestival, das über die Landesgrenzen hinausstrahlt. Und natürlich der „Röstigraben“ führt mitten durch Fribourg. Die Palette ist reich und bunt.

Schwarz und weiss sind im Kanton Fribourg nur das Wappen und die Kühe. Mit dem Wappen und Fribourger-Kühen waren auch unsere Tische festliche dekoriert. Dazu gab es feine Wähen und zum Dessert selbstgemachte Meringues von Elfi mit Glacé. Brigitte hatte zur Unterhaltung ein „Käse-Quiz“ vorbereitet. Erstaunlich, wie wir mit unseren Ergebnissen oft daneben lagen.

Kegelabend im Kleinmünchnerhof

Na was war den das? Die haben uns keine Bahn reserviert, obwohl Christiane persönlich da war! Etwas ratlos standen wir nun alle da. David mit seinem Pokal in der Hand. Sollen wir nun woanders einen Jassabend machen? Christiane kam die Idee: zweimal um die Ecke gibt es ein Bowling-Center. Sie lief weg und nach einiger Zeit kam sie mit lachendem Gesicht wieder. Es ist etwas frei!

So fand unser Kegelabend im Tornado Bowling-Center statt. Mit dem Zählen hatten wir es nicht so ganz, aber gut, das macht ja der Computer. Statt dem Geläute von einer Sau oder einem Chränzli wurden wir mit witzigen Video-Clips entschädigt. David Kuonen verteidigte seinen Pokal ehrenvoll. Er wurde überlegener Sieger gefolgt von Helmut Lipp und Elfi Kastl.

Nachher ging es in die Gaststube zu den Andern und es wurde noch, bis spät in die Nacht, herzlich gejasst.

Wanderung Silbergrabenweg nach Oberbairing

Es war ein trüber Tag, ja es hatte sogar genieselt. Ich rief Edith

an, wollte ihr eigentlich absagen. Bei dem Wetter bleibe ich lieber zu Hause. Aber Edith beharrte, es wird sicher schön, wir gehen. Also auf zum Treffpunkt nach Oberbairing. Bei trübem Wetter machten wir uns auf den Weg durch die wunderschöne Landschaft, vorbei an Häusern mit prachtvollen Gärten. Und siehe da, auf halbem Weg kam die Sonne aus ihrem Versteck und es wurde wirklich schön. Edith wiederholte sich immer wieder: Nelly, es wird schön. Beim Palmbergerstüberl angekommen, liessen wir uns vor der windgeschützten Hauswand nieder und bestellten uns eine Jause. Es war zeitweise sogar heiss und Edith wieder: Nelly, es ist schön. Wem sagst du das, es stand ja so im Programm: mitzubringen: schönes Wetter, gute Laune und Freude am Gehen.

NELLY EMATINGER

Schweizer Verein Steiermark

Bücher, Bücher, Bücher ...

Seitens des Vorstandes vom Schweizerverein Steiermark wurde in den letzten Monaten eifrig gesammelt und gearbeitet, um speziell für unsere Mitglieder einige Schweizer Bücher zu erstellen.



Schweizer Küche: mehr als Rösti (mit Röstigraben!)

Als erste Publikation wagten wir uns ans Kulinarische: Das „Schweizer Kochbuch“ wurde bei der Weihnachtsfeier im Dezember 2011 präsentiert und war direkt vor Ort zum Selbstkostenpreis erhältlich. Darin finden sich viele typische Schweizer Gerichte (von Vorspeisen bis zu Desserts und Backrezepten) mit genauen Anleitungen, alles bunt illustriert. Nicht nur die Teilnehmer/innen unseres

Kochworkshops waren begeistert. Nur noch wenige Restexemplare sind erhältlich. Diese werden bei den nächsten Veranstaltungen gerne bei Interesse abgegeben.

Der zweite Streich – das „Schweizer Liederbüchlein – 45 bekannte Schweizer Volkslieder“ – wird im Rahmen der nächsten Veranstaltungen präsentiert werden.

Ebenfalls bereits fertiggestellt sind das „Vergiss-mein-Nicht“ (ein immerwährendes Geburtstagsbuch) sowie „Das Dicke Dezemberbuch“ (ein Begleiter durch die schönste Zeit im Jahr).

Die beiden letzteren werden voraussichtlich im Rahmen des nächsten Bazars in den Verkauf gehen.

Gerne stellen wir diese Publikationen auch Nichtmitgliedern gegen Kostenersatz zur Verfügung. Interessierte melden sich bitte bei Andrea Reich:

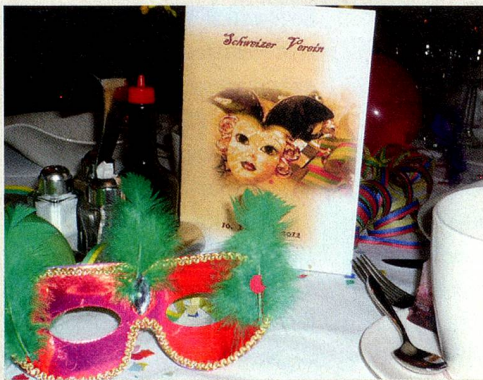
andrea.reich@gmx.at bzw.
0699/11-456-543 (abends).

ANDREA REICH

Schweizer Verein Kärnten

Das Jahr 2012 ist nun schon wieder ein paar Monate alt. Die Kälte hatte uns fest im Griff, nur der Schnee liess auf sich warten. Nun, wo die Sonnenstrahlen den Frühling schon ankündigen, nun wollen wir ihn auch nicht mehr. Die geringe Schneemenge wirkt sich jedoch auch auf die Wasserreserven aus. Kärnten bräuchte dringend Wasser. Es wird wohl so werden, dass wir ein verregnetes Frühjahr bekommen werden.

Nun aber zum **Hock am 10. Feber im Gasthof Moser!** Wir sind ja schon so verwöhnt – und doch sind wir immer wieder gespannt auf die Dekoration. Ludmilla Kuhn hatte die Tische wieder mit selbst gebastelten Masken und vor allem mit ihren selbst gebackenen „Schenkeli“ dekoriert. Sie lachten uns an



Schöne Tischdekorat-ion von Milli Kuhn

ten. Wir hoffen sehr, dass es Ihnen gut geht und wir uns beim nächsten Mal alle wieder gesund sehen.

Unser diesjäh-riger Ausflug war für Kaprun geplant, da aber die Bahn gesperrt ist, müssen wir umdisponieren. Mit dem Vor-schlag von unserem Präsi-den-ten, diesmal nach Berchtesga-den zu fahren, sind alle sofort einverstanden. Lucien von Burg wird wieder die Reise planen. Wir freuen uns schon sehr.

und zumindest eines davon konnte man ja vor dem Essen probieren. Sie schmeckten köst-lich.

Präsident Hans Peter Brutschy schaute in die Runde. Seinem aufmerksamen Auge entging fast nichts und so stellte er im Nu fest, dass die „Gailtaler“ fehl-

für Kaprun geplant, da aber die Bahn gesperrt ist, müssen wir umdisponieren. Mit dem Vor-schlag von unserem Präsi-den-ten, diesmal nach Berchtesga-den zu fahren, sind alle sofort einverstanden. Lucien von Burg wird wieder die Reise planen. Wir freuen uns schon sehr.



Präsident Hans Peter Brutschy mit Vizepräsident Walter Kuhn

Nun sahen wir uns noch einen Film über das schöne Tessin an. Die heimische Kälte bei den schönen Bildern war dabei schnell vergessen. Danach liessen wir uns wieder die gute Moser-Küche schmecken.

CHRISTINE KOGLER

Jugend Sinfonie Orchesters.

- A. Borodin: Polowtzer Tänze
 - A. Arutunian: Konzert für Trompete und Orchester
 - L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 7
- Leitung: Droujelub Yanakiev, Solist: Fabian Neuhaus.

Nach dem Konzert gibt es einen Empfang im Foyer des Mozarteums.

Sa. 15. Dezember 17 Uhr
Weihnachtsfeier, Restaurant Kohlpeter, Lieferinger Haupt-strasse 23

Anmeldung und Info für alle Veranstaltungen bei Rahel Im-bach, rahelseraina@yahoo.com, 0664/2430159

RAHEL IMBACH

AUFGEFALLEN

KOLUMNE

Fettbehandlung für Churchill und Roosevelt?

Georges Waser, London

In vielen Kirchen Englands regnet es auf Gestühl, Altar und Orgel hinab, und aus demselben Grund erlitten die so oder so unzuver-lässigen Eisenbahnen seit 2010 über 6100 Stunden Verspätung. Der Grund sind Metalldiebstähle: Dächer werden abgedeckt und elektrische Kabel aus dem Boden oder von Masten gerissen. Tausende von Häusern sollen schon tagelang ohne Telefonan-schluss geblieben sein – was heisst: Auch Notfalldienste wie Feu-erwehr und Ambulanz sind nicht kontaktierbar. Wie sich jüngst am Remembrance Day zeigte, machen Diebe sogar vor Denkmälern nicht halt. Die Beute – Blei, Kupfer und Bronze – verkaufen sie via Schrotthändler bis nach China.

Die Kirchen sind besonders verwundbar, haben sie doch im Falle eines Metalldiebstahls höchstens auf 10.000 Pfund Versicherungs-geld Anspruch. Die Church of England schätzt jedenfalls, dass be-reits rund ein Drittel ihrer 16.000 Kirchen in England und Wales geplündert wurde – viele davon bis zu fünfmal. Und dies inmitten eines Volkes, über das mehr Kameras wachen, als es George Orwell vorauszusagen gewagt hätte. Auch die St. Mary's Church in Nort-hamptonshire, wo vor einem Monat Blei im Wert von 100.000 Pfund vom Dach verschwand, war mit Überwachungskameras aus-gestattet gewesen. Aber diese nahmen die Diebe gleich mit. Im-merhin blüht das Geschäft bei der Firma Selectamark. Sie verkauft sogenanntes Selecta-DNA-Fett, mit dem sich Bleidächer, -röhren und -fenster bestreichen lassen, und dazu auch Warnschilder, die Missetäter darüber aufklären, dass die Polizei bei der Entdeckung von Spuren dieses Fetts einen Diebstahl nachweisen kann. Ob man nun auch Churchill und Roosevelt damit einreiben müsste? Soeben ist nämlich in London die bronzene Plastik des auf einer Bank sit-zenden Politikers und Arztes Alfred Salter gestohlen worden. Auf die berühmte Sitzbank mit Churchill und Roosevelt im Stadtteil Mayfair haben Metalldiebe sicherlich auch schon ein Auge gewor-fen. Sie ist bei Touristen beliebt, die sich mit Vorliebe zwischen die Bronzestatuen der beiden setzen und knipsen lassen.

AUS „NEUE ZÜRCHER ZEITUNG“

Schweizer Verein Salzburg

JAHRESPROGRAMM 2012

Sa. 12. Mai 16 Uhr Treffpunkt

Schloss Hellbrunn

Gemeinsamer kurzer Spazier-gang durch die Hellbrunner Allee zur „Greisslerei im Gwand-haus“. Der Schweizer Martin Rainer führt durch sein Fein-kost-Geschäft. Verkostung und Degustation von steirischen Delikatessen und Weinen.

6./7. oder 8. Juli 20 Uhr

Kunstquartier Salzburg, Bergstrasse 12

Besuch der Tanzaufführung Stomping La Luna. Das Tanz-stück ist von Carl Orff inspiriert. Es knüpft an seine Ideen für die Oper „Der Mond“ an und ent-wickelt dafür Teile des soge-nannten Orff-Schulwerkes „Poetica Musica“ komposito-risch und gedanklich weiter. Sieben Tänzerinnen wenden sich tanzend, sprechend und instrumental dem Urmythos des Mondes zu.

Sa. 28. Juli 17 Uhr

1.-August-Feier beim Hartlwirt, Lieferinger Hauptstr. 120

Sa. 11. August 19 Uhr

Großes Studio Mozarteum, Mirabellplatz 1

Besuch des Konzerts des Berner

Schweizer Verein Tirol

Besuch von Wien in Innsbruck

Am 2. Februar 2012 besuchten uns Herr Botschafter Dr. Breiter und Herr Konsul Flückiger. Unser Honorarkonsul Prof. DI Achammer verständigte uns kurzfristig über diesen Besuch und lud die Mitglieder unseres Vereins zu einem süßen Z'nüni. Dank Internet und der Mitarbeit von Frau Stolzer und Frau Brandstätter, die alle in der Gegend ansässigen Mitglieder angerufen haben, fanden sich – trotz starken Schneefalls – 18 Mitglieder ein.

Unser Präsident begrüßte die munteren Schweizerinnen und Schweizer aus Wien und Tirol. Herr Dr. Breiter informierte kurz über die personellen und bau-lichen Umstellungen bei der Botschaft, die durch die neuen konsularischen Aufgaben not-wendig geworden sind. Herr Flückiger berichtete etwas aus-führlicher über das Konsular-center und beide Herren beant-worteten unsere vielen Fragen.

Wir danken Herrn Botschafter Dr. Breiter und Herrn Konsul Flückiger herzlich für die Gele-genheit, sie als Vertreter der Schweiz und seiner Bürger im Ausland kennenlernen und Ge-

ES GIBT IMMER EINEN GRUND.

SkyWork Airlines
fliegt Sie nach Hause.

VON WIEN
UND BUDAPEST
NACH BERN

- Catering an Bord
- iPad an Bord
- 15 kg Freigepäck





Eine stimmungsvolle Samichlaus-Feier in Tirol!

danken und Informationen auszutauschen zu können.

Auch unserem Honorarkonsul Prof. DI Achammer ein herzliches Dankeschön für die Organisation dieses Treffens und die süsse Umrahmung!

Der **Samichlaus** kam natürlich auch im Dezember 2011 zu den Schweizerinnen und Schweizern in Tirol. Fichtenästchen und Kerzen schufen eine vorweihnachtliche Stimmung. Aber was wäre das alles ohne die vielen Teller mit den leckeren „Chröml“?

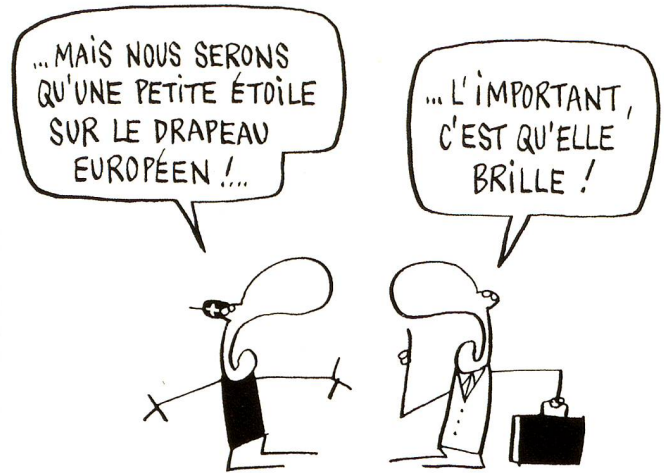
Unsere Hackbrettspielerin begleitete uns zum Lied „Lasst

uns froh und munter sein“. Bei der 7. Strophe klangen wir schon wie ein homogener Chor und der Samichlaus freute sich! Diesmal hatten alle Kinder fleissig Sprüchlein und Lieder geübt, mit denen sie den Samichlaus milde stimmten. Die Rechnung ging auf: jedes Kind wurde gelobt und bekam ein prallgefülltes Säckchen.

Nach vielen guten Gesprächen gingen wir feierlich gestimmt nach Hause.

Vielen Dank allen, die den Samichlaus mit Musik, Chröml, Säckli und Gedichten unterstützt haben.

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN



MIX & REMIX

Aber wir werden nur ein kleiner Stern auf der europäischen Fahne sein! ... Das Wichtige ist, dass er glänzt!

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien
c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/irkwien

Schweizerische Botschaft in Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386(0)1 200 86 40
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei
Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421(0)2 593 011 11
E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, 162 01 Prag 6
Tel. +420(0)220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn
Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36(0)1 460 70 40
E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien
PF 471, Bogovičeva 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385(0)1 487 88 00
E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Schwindgasse 20, 1040 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail:
vorstand@schweizer-gesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Gotthold Schaffner
Argenierstraße 36/7, 1040 Wien
E-Mail: gotthold.schaffner@tele2.at
www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp | Zibermayrstrasse 87,
4020 Linz | Tel. +43 (0)732/37 04 32
E-Mail: info@schweizervereinoe.org
www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@aon.at
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner,
Makartkai 15/24, 5020 Salzburg,
E-Mail: rahelseraina@yahoo.com,
antona.bucher@sbg.ac.at
www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner, 6080 Igls, Eichlerstr. 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at
www.schweizerverein-tirol.at

Schweizerverein Vorarlberg
Albert Baumberger
Schaufel 82, 6830 Rankweil
E-Mail: abaumberger@gmx.net

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane | Zemono 9a,
SI-5271 Vipava | Tel. +386 (0)5 368 70 14
E-Mail: doris.poljsak@siol.net
www.schweizerklub.si

Schweizerklub Slowakei
Dr. Katarina Poláková, Peter Horváth
Mesto Senica, Stefanikova 1408/56
SK-90525 Senica, Slowakei
Tel. +421 (0)907 554 362
E-Mail: polakova@msu.senica.sk,
peter.horvath@senica.sk

Schweizerklub Ungarn (SVU)
Heinz W. Jüni | Redaktion „Vilmos Tell“
Gábor Áron u. 107/c | 2092 Budakeszi

Tel. +36 (0)23 451 457
E-Mail: jueni@t-online.hu,
heinz.jueni@gmail.com
www.schweizervereinungarn.12see.de

Swiss Business Club Hungary SBC
Cliff Dicken von Oetinger
Thököly út 59/A, 1146 Budapest
E-Mail: info@swissbc.hu
www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce
Aron G. Papp, Co-President
Vágóhid köz 12, 2085 Pilisvörösvár
Tel. +36(0)20 215 07 87
www.swissmedia.hu

Schweizer Klub in Kroatien
Hans Brunner, Präsident | Viktora
Sipeka 16 | 49282 Stubice Toplice
Tel. +385 (0)98 37 88 12
E-Mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr

Redaktion
Peter Bickel | Veltzégasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Layout
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss und Inserate für Österreich und Zentraleuropa
Nummer 3/2012 30. 04. 2012
Postversand ASO 06. 06. 2012